

Review *Es geht um den Menschen*

Michael Lausberg

Scharf Links, Ausgabe vom 27.1.2021 – [http://www.scharf-links.de/45.0.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=76364&tx_ttnews\[backPid\]=56&cHash=96891b2c3b](http://www.scharf-links.de/45.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=76364&tx_ttnews[backPid]=56&cHash=96891b2c3b)

Erich Fromm: Es geht um den Menschen. Eine Untersuchung der Tatsachen und Fiktionen in der Außenpolitik, Psychosozial, Gießen 2020, ISBN: 978-3-8379-3003-0, 24, 90 EURO (D)

Dies ist ein Nachdruck des Buches von Erich Fromm aus dem Jahre 1961, das mit aktuellen Kommentierungen versehen ist. Es ist die einzige Monografie Erich Fromms, die ausschließlich Fragen der Politik gewidmet ist. Anfang der 1960er Jahre befand sich der Kalte Krieg auf seinem Höhepunkt. Die beiden Hauptakteure – die USA und die Sowjetunion – standen sich kriegsbereit und unversöhnlich gegenüber.

In diesem von der Angst vor einem vernichtenden Atomkrieg geprägten Klima verfasste Erich Fromm eine sozialpsychologische Analyse der weltpolitischen Situation und lenkte den Blick auf die wechselseitigen Unterstellungen und Projektionen. Der politischen und psychologischen Analyse folgen konstruktive Vorschläge zur Abrüstung und zum Erhalt eines dauerhaften Friedens zwischen Ost und West.

Er analysiert mit Hilfe von sozialpsychologischen Kenntnissen die Natur des Kalten Krieges und der Bedrohung durch die Existenz von Atomwaffen. Fromm schrieb das Werk aus einer Mittelperspektive zwischen Ost und West, jenseits des Mythos, dass die Sowjetunion böse die USA die guten Verteidiger von Demokratie und Freien seien. Er zeigt vielmehr, dass beide weitaus ähnlicher als verschieden waren.

Fromm führt eine detaillierte Analyse des sowjetischen Systems durch, um zu beweisen, dass die Sowjetunion keine revolutionäre Kraft mehr ist, sondern ein konservativer bürokratischer Apparat. Anschließend kritisiert er die außenpolitischen Entscheidungsträger der USA wegen ihrer aggressiven Taktiken gegenüber der kommunistischen Welt und die Unterstützung von Diktaturen in den Entwicklungsländern, was es der Sowjetunion und China ermöglichen, neue Verbündete zu finden. Er merkt an, dass „die Geschichte des Menschen ein Friedhof großer Kulturen ist, die katastrophal enden, weil sie nicht in der Lage sind, freiwillig auf Herausforderungen zu reagieren.“ Immer wieder würden rationale Bewertungen von Fakten und Situationen angesichts persönlicher, Stammes-, kultureller und ideologischer Vorurteile verworfen. Dies führe Verzerrungen menschlicher Werte und letztlich zu einer Apotheose der Macht. Am Ende des Buches schlägt er eine allgemeine nukleare Abrüstung als einzigen Weg in eine friedliche Zukunft vor, da die bloße Existenz von Atomwaffen absehbar zu einem Krieg führen würde, der die menschliche Zivilisation endgültig ausrotten würde.

Das Buch hat aktuelle Bezüge, die eine neuere Lektüre mit dem heutigen Wissen lohnen. Die Zeiten des Kalten Krieges sind zwar vorbei, heute werden bislang nur Handelskriege geführt. Dennoch gefährden Spannungen zwischen den USA und China sowie Nordkorea, der EU und Russland, Indien und Pakistan und die Konstellation im Nahen Osten gerade wegen der Atomwaffen immer noch den Frieden und die Menschheit. Obwohl sich die menschliche Spezies mit solch technologischen Fähigkeiten von der Steinzeit in die Atomzeit entwickelt hat, hat die irrationale Emotionalität unter den Staatenlenkern und anderen Verantwortlichen nicht abgenommen. In diesem Falle hat die Vernunft über eine engstirnige Gefühlswelt nicht gesiegt, oder sich die Tatsache durchgesetzt, dass in der globalisierten Welt alle in einem Boot sitzen.

So ermöglicht in dem Werk Fromm interessante Einblicke in die irrationale Denkweise des Atomkrieges.

Außerdem sind in Zeiten von Fake News, Verschwörungstheorien und Manipulation seine Äußerungen zu Methoden der psychologischen Suggestion aktuell, die dem Einzelnen die Illusion vermitteln, seine eigenen Überzeugungen zu besitzen und diese zu vertreten, obwohl in Wahrheit diese von einer Elite von Entscheidungsträgern mit Raffinesse implantiert werden. So stellt er die Frage nach fest sitzenden Formen einer angeblichen Wahrheit im Bewusstsein jedes Einzelnen.